

Corona-Pandemie: CDU setzt sich für Verbesserungen ein

Die Corona-Pandemie hat mit hohen Inzidenzzahlen den Kreis Pinneberg fest im Griff. Zwar können die anlässlich der 7-Tage-Inzidenz von über 200 Fällen/100.000 Einwohner verschärften Lockdown-Maßnahmen ab März wieder gelockert werden. Doch auf absehbare Zeit wird das Virus den Alltag in Schleswig-Holsteins bevölkerungsreichstem Kreis bestimmen. Die CDU-Kreistagsfraktion setzt sich daher für Verbesserungen vor Ort ein, so der Arzt Dr. Tobias Löffler, fachpolitischer Sprecher für Umwelt, Sicherheit und Ordnung.



Höchste Priorität müsse dabei die Optimierung des Impfablaufs haben. Bekanntermaßen sei das Impfen aufgrund der geringen Zahl an Dosen und schwieriger Anmeldeverfahren nur sehr stockend angelaufen. Dies scheine nun langsam seitens des Kreises und des Landes verbessert zu werden.

Aber auch vor Ort gebe es Verbesserungsbedarf. So sei der CDU-Kreistagsfraktion nicht ersichtlich, warum das dritte geplante Impfzentrum in Wedel (initial war ein Impfzentrum pro ca. 100.000 Einwohner vorgesehen) vom Land gestrichen worden sei. Somit werde der Zugang für viele Bürger aus dem Süden des Kreises wegen der schwierigen Erreichbarkeit der Zentren in Elmshorn und Prisdorf zur Impfung erschwert. Die Verwaltung hätte auf die schriftliche Anfrage der CDU bisher wenig befriedigende Gründe geliefert, warum nicht zumindest eine Impfstraße nach Wedel verlegt werden könne. Die Fraktion bleibe diesbezüglich hartnäckig, denn wenn man schließlich einen Termin erhalten habe, sei wie erwähnt der Transport zum Impfzentrum oft nicht gewährleistet.

Das betreffe insbesondere diejenigen mit höchster Impfpriorität im Alter von über 80. Wer nicht selbst fahren und nicht auf Verwandte zurückgreifen

könne oder Anrecht auf Krankentransport habe, solle laut einer Anfrage der CDU-Fraktion unterstützt werden. Dabei sollte die Verwaltung prüfen, wie besonders gefährdeten Einwohnerinnen und Einwohnern des Kreises Pinneberg, insbesondere den über 80-jährigen, ein sicherer Transport zur Covid-19-Impfung ermöglicht werde, ohne dass sie sich den Gefährdungen im ÖPNV aussetzen oder kostspielige Taxifahrten selber finanzieren müssten.

Die CDU-Fraktion habe eine Reihe von Transportmöglichkeiten aufgeführt, die in Zeiten der Corona-Pandemie überwiegend ungenutzt dem Kreis Pinneberg zur Verfügung stehen. Die Schulbusse der Förderschulen, die anders als Taxis groß genug seien, um die erforderlichen Abstände zu Fahrern und eventuellen Mitfahrern einzuhalten, könnten allerdings nicht mehr genutzt werden, sobald die Schulen wieder geöffnet werden. Notfalls werde die CDU aber auch der Erstattung von Taxikosten zustimmen.

Gespannt war die Kreistagsfraktion auch auf die Antworten zu schriftlichen Anfragen, welche die im Januar in der Metropolregion überdurchschnittlich hohe Inzidenz im Kreisgebiet betreffen. Hätten hierfür besondere Infektionsquellen identifiziert werden und diesen mit spezifischeren Maßnahmen als den allgemeinen Bestimmungen entgegen gewirkt werden können? Schlussendlich belasteten die hohen Zahlen auch die Krankenhausinfrastruktur und den Rettungsdienst im Kreisgebiet, sodass die CDU überprüfen ließ, ob auch Nicht-Covid-Notfälle weiterhin schnellstmöglich versorgt werden könnten und wie oft Patienten jenseits der kreiseigenen Krankenhäuser behandelt werden müssten.

Auch auf die Kreisverwaltung und den Bürgerservice hat die Pandemie direkte Auswirkungen. Gerade Defizite bei der Digitalisierung werden teils schonungslos offengelegt. Dies sollte als Antrieb genutzt werden, digitale Prozesse zu beschleunigen.

Aus einer Presseinfo des CDU-Abgeordneten Dr. Tobias Löffler

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

Die Kreistagsitzung, die am 10. Februar geplant war, hat unser Kreispräsident abgesagt, da eine Präsenzsitzung noch undenkbar war und für eine virtuelle Sitzung mit rechtssicheren Beschlüssen die technischen Voraussetzungen noch nicht erfüllt waren. Da aber dringend Beschlüsse gefasst werden müssen, wird der Kreistag nun am 10. März per Lifesize-Video-Konferenz tagen.

Unser Dank gilt in dem Zusammenhang der Landrätin, der Verwaltung und hier insbesondere dem Büro des Kreistages, das sich in ganz besonderer Weise dafür eingesetzt hat, dass der Kreis Pinneberg, anders als die meisten anderen Kreise, bei der Bewältigung der technischen Probleme die Nase ganz weit vorn hat.

Dank der stringenten Führung unserer Finanzausschussvorsitzenden Britta Krey und der verschiedenen Teilfraktionen trugen schon bei den Haushaltsberatungen zahlreiche Entscheidungen die Handschrift der CDU. Auch für den Nachtrag werden etliche Anträge geeint werden müssen. So gibt es u.a. im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Anträge, die unter Federführung der CDU entstanden und hoffentlich im kommenden Monat deutliche Mehrheiten finden werden. Über zwei von ihnen können Sie auf Seite 2 lesen. Über die erste Kreistagsitzung nach langer Zeit berichtet der NewsLetter dann in seiner März-Ausgabe.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Heike Beukelmann
Fraktionsvorsitzende

Unsere Sportvereine in Pandemie-Zeiten

Martin Balasus, Mitglied im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Leere Hallen, verwaiste Sportplätze, ausgebremste Vereine. In ganz Deutschland ruht das sonst rege sportliche Vereinsleben, Frust macht sich bei Verantwortlichen und Mitgliedern breit. Wie in allen Bereichen der Gesellschaft hinterlässt Corona auch im Bereich Sport tiefe Spuren. Doch wie wirkt sich die Pandemie auf die einzelnen Sportvereine aus und wie blicken sie in das Jahr 2021, wollte Martin Balasus, Kreistagsabgeordneter und Mitglied im Sportausschuss, wissen und befragte dazu Sportvereine in der Region.

Insgesamt erlebten alle das vergangene Jahr als ein sehr anstrengendes, das allen Beteiligten viel abverlangt habe. Die Halbwertszeit der Auflagen, war zeitweise sehr kurz, neue Vorschriften und Regelwerke, welche eine stetige Anpassung der Hygienevorschriften zur Folge hatten, machten 2020 zu einer echten Herausforderung. Die Vereinsverantwortlichen hatten trotz weniger sportlicher Aktivitäten immer mehr organisatorische Arbeit zu leisten. Dazu kam erschwerend hinzu, dass die Regularien für Sportvereine sowohl im Umfang als auch sprachlich nicht immer mühelos zu verstehen waren. Wünschenswert seien prägnantere und eindeutigeren Vorgaben, schließlich wolle keiner gegen bestehende Auflagen verstoßen. Für Vereine mit Fußballsparten sei es besonders aufwändig gewesen, da diese sich mit Vorgaben aus zwei Bundesländern konfrontiert sehen, weil für Fußball im Gegensatz zu anderen Sportarten der Hamburger Verband zuständig sind.

Mache Vereine treibt auch die Sorge über den Verlust von Mitgliedern um. So meldete der Moorreger SV einen Mitgliederverlust von ca. 10 Prozent. Der Schwund scheint aber in der Region nicht überall gleich ausgeprägt zu sein, sondern variiert von Verein zu Verein und hängt auch mit dem Sportangebot zusammen.



Die Vereine hoffen inständig darauf, dass die jungen Sportler, die noch nicht so eng mit dem Verein verwurzelt sind, ihrem Club weiterhin die Treue halten. Lutz Schölermann vom TSV Uetersen stellt die grundsätzliche Bedeutung der Sportvereine im Freizeit-, Breiten- und Leistungssport sowie in der Gesundheitsfürsorge und dem Reha-Bereich heraus.

Sportliche Betätigung sei für die Gesundheit wichtig, man denke nur an den Reha-Sport, aber auch für viele Kinder, die z.B. gerade nicht das Schwimmen lernen können. So hoffen alle Vereine, dass zeitnah unter Einhaltung der Hygienekonzepte sportlich wieder durchgestartet werden könne. Sie wünschen sich von Seiten der Politik für 2021 feste Perspektiven, um mit Planungssicherheit in die neue Saison starten zu können. Gerade diese fehlt vielen Vereinen, wie zuletzt Karsten Tiedemann vom Kreissportverband kritisierte.

Begrüßt werden von den Vereinen die Corona-Soforthilfen des Landes, die bald ausgezahlt werden und die negativen Auswirkungen der Pandemie abmildern sollen. Auch die CDU-Kreistagsfraktion möchte einen Beitrag leisten und hat einen Antrag im zuständigen Ausschuss gestellt, die Mittel für die Sportförderung für die Bereiche Sanierung und Investition von 500.000 auf 750.000 Euro im Doppelhaushalt 21/22 zu erhöhen. „Finanzielle Hilfen für unsere Vereine sind essenziell und wichtig“, konstatiert Balasus. Noch wichtiger sei aber, dass die einzelnen Mitglieder ihrem Verein weiterhin die Treue halten und die Verantwortlichen in ihrem unermüdlichen Engagement nicht nachlassen. Von ihnen und ihrem Wirken lebe jeder Verein und ihnen gebühre unser Dank.

Traum vom Eigenheim passé ?

Aus einer Pressemitteilung der CDU-
Abgeordneten Martin Balasus und Daniel Kölbl

Zuletzt löste ein Beschluss der Grünen aus Hamburg-Nord für reichlich Irritationen: Einfamilienhäuser solle es ihrer Meinung in neuen Bebauungsplänen nicht mehr geben. Eine Entscheidung, die schnell deutschlandweit hohe Wellen schlug, und die Frage aufwirft: Droht den Bürgerinnen und Bürgern hier in der Metropolregion Hamburg nun auch ein Einfamilienhausverbot?

Diesem Vorschlag erteilen die Unionspolitiker Martin Balasus und Daniel Kölbl eine Absage. Politik solle sich an den Menschen und ihren Bedürfnissen orientieren. Das Einfamilienhaus sei nach wie vor Traum vieler Familien. „Erfolgreicher Klimaschutz ist eine, wenn nicht die zentrale Aufgabe für die Zukunft“, so Martin Balasus. Natürlich seien im Zuge dessen auch die Emissionen von Immobilien zu reduzieren. Die Bedürfnisse der Umwelt und der Menschen müssten aber unter einen Hut gebracht werden und dürften nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wer dies tue, laufe Gefahr, die Menschen auf dem Weg in eine klimafreundlichere und ressourcenschonendere Zukunft zu verlieren. An Verboten mangle es bei uns nicht, meint Balasus. „Unlängst brachte sogar der Klimaschutzfondvorsitzende aus Wedel die Idee ins

Spiel, Kneipen und Theater für immer zu schließen. Solche Vorschläge konterkarieren jedoch jedes ökologische Umdenken. Das könne nur mit und nicht gegen die Menschen gelingen.

„In den letzten Jahren hat sich die Energieeffizienz von Neubauten enorm verbessert“, ergänzt Daniel Kölbl. Bereits jetzt fördere die KfW den Neubau besonders energieeffizienter Einfamilienhäuser mit mindestens 15%. Daher heiße das Motto: Technologischer Fortschritt und Fördern anstelle von Verboten. Zudem sei der Kreis Pinneberg durch eine durchmischte Bebauung vom Einfamilienhaus bis zum sozialen Wohnungsbau geprägt. „Wir wollen den Charakter unserer Region mit einer lockeren Bebauung beibehalten“, so Kölbl. Ein Einfamilienhausverbot sei keine Option für den Kreis Pinneberg. Zum Glück entscheiden nach wie vor die einzelnen Kommunen, welche Gebäude wo entstehen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich darauf verlassen, dass es mit der CDU kein Verbot von Einfamilienhäusern geben werde.

CDU gibt den Ton an

Bei zwei Anträgen, über die in den nächsten Wochen der JHA und der SKS entscheiden werden, hatte die CDU maßgeblichen Anteil daran, die Mehrheit der sieben Fraktionen im Kreistag zu einen.

Die Kindertagespflegepersonen im Kreis Pinneberg haben großen Anteil an der Erfüllung des Betreuungsanspruches. Mit dem Basishaushalt 2021/22 wurde nur der Mindestbedarf gemäß KitaG vorgeplant. So sollen die Sachaufwendungen von Euro 1.12 auf Euro 1.50, wenn die Kindertagespflege im eigenen Haushalt geleistet wird sowie von 1,36 auf 1,80, wenn die Kindertagespflege in anderen Räumen geleistet wird. Der Finanzierungsaufwand dafür beläuft sich auf 750.000 bis 800.000 Euro p.a. Mit diesem Antrag soll den höheren Sachkosten in der Metropolregion Hamburg Rechnung getragen werden und ein Anreiz zur Qualitätssteigerung durch Fortbildung gegeben werden. Ein Fortbildungsbonus für die Kindertagespflegepersonen in Höhe von -,10 Euro pro Kind und Stunde wird eine Finanzierung von ca. 205.000 Euro p.a. erforderlich machen.

Auf Antrag der CDU will der Kreis Pinneberg unter der Federführung des Kreispräsidenten eine Dachorganisation von Gedenkorten und pädagogischen Angeboten von in der Region liegenden historischen Gedenkstätten etablieren. Außerdem soll ein Konzept zur Förderung der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus in Kooperation mit den in diesem Kontext ehrenamtlich tätigen Vereinen und Institutionen im Kreis Pinneberg erstellt werden. So sollen für die Jahre 2021 und 2022 insgesamt 40.000,- Euro bereitgestellt werden. In diesem Ansatz sind Mittel von Euro 10.000,- für Kulturveranstaltungen zum Festjahr 2021 „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ sowie Euro 9.500,- in 2021 und 11.100,- in 2022 für die Gedenkstätte Springhirsch bei Kaltenkirchen enthalten.

In dieser Rubrik stellt der NewsLetter die bürgerlichen Mitglieder der CDU vor. Sie setzen sich mit viel Engagement und Sachverstand für ihre jeweiligen Fachbereiche ein und sind unverzichtbare Stützen der CDU-Fraktion. Heute erfahren Sie mehr über:



Julian Fresch

wurde 1996 in Elmsborn geboren, lebt aber seitdem in Wedel, wo er die Grundschule und das Johann - Rist - Gymnasium besucht

und als Schülersprecher für ein von ihm auf den Weg gebrachtes Schulprojekt zum Thema Nachhaltigkeit den Jan-Palm-Förderpreis des „Klimaschutzfonds Wedel“ verliehen bekommen hat.

Nach dem Abitur verbrachte er ein halbes Jahr im der Redaktion des Axel-Springer-Verlages für „die Welt“. Z.Zt. absolviert er sein Jura-Studium an der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Europa- und Völkerrecht und steht in den Prüfungen für das Erste Staatsexamen, Parallel zum Studium ist er als studentischer Mitarbeiter einer Kanzlei für Steuer- und Gesellschaftsrecht tätig.

2010 war Julian Fresch Gründungsmitglied des Jugendbeirates Wedel. 2013 trat er der CDU Wedel bei, wo er inzwischen stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender ist. 2015 wurde er bürgerliches Mitglied, seit 2018 ist er sogar direkt gewählter Ratsherr in Wedel.

2020 wurde er in die CDU-Kreistagsfraktion als bürgerliches Mitglied im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren berufen.

Moderner und passgenauer Bildungspolitik, die allen Chancen bietet, ohne dass Leistungsförderung und inhaltlicher Anspruch auf der Strecke bleiben sowie einer Sozialpolitik mit guten Rahmenbedingungen, die auf die Schwächsten in unserer Gesellschaft achtet, gilt sein politisches Interesse.

Zu seinen Hobbies gehören das Kochen, weil es Kreativität und Geschmack miteinander verbindet, Reisen mit den primären Zielen Sylt, dänische Küste und Südtirol.

Außerdem hat er eine Schwäche für Schokolade und Milchkaffee. Als Ausgleich läuft er viel, weil er damit Naherholung und Sport kombiniert.

Herzlichen Glückwunsch,



Kole Gjoka und Manfred Kannenbäumer,



Andreas Stief und Erhard Wasmann!

Gleich vier Mitglieder der CDU-Kreistagsfraktion feierten im Februar ihren Geburtstag. Der NewsLetter gratuliert nachträglich sehr herzlich zu diesem Ehrentage. Manfred Kannenbäumer (1. stellvertretender Landrat) und Andreas Stief sind Kreistagsabgeordnete, Kole Gjoka und Erhard Wasmann gehören der Fraktion als bürgerliche Mitglieder an. Alle vier sind in ihren Aufgabenfeldern unverzichtbar für die Arbeit der Fraktion.



Am 24. Februar fand erstmals in diesem Jahr eine Sitzung des Hauptausschusses statt – als Lifesize-Videokonferenz (s.ob.). Rechtssichere Beschlüsse konnten noch nicht gefasst werden, aber es wurden eine Reihe wichtiger Entscheidungen getroffen. Die erste Sitzung mit Beschlusentscheidungen des Hauptausschusses wird am 10. März stattfinden, im Anschluss daran tagt am selben Tag der Kreistag.

TERMINE:

Mittwoch, 03.03.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Donnerstag, 04.03.2021, 18.00 Uhr:
Nichtöffentliches Abstimmungsgespräch des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren

Montag, 08.03.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des erweiterten CDU-Fraktionsvorstands

Mittwoch, 10.03.2021, 16.30 Uhr:
Sitzung des Hauptausschusses

Mittwoch, 10.03.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Kreistages

Donnerstag, 11.03.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport

Montag, 15.03.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstands

Mittwoch, 17.03.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Donnerstag, 18.03.2021, 18.00 Uhr:
Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses

Montag, 22.03.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstands

Dienstag, 23.03.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Regionalentwicklung und Verkehr

Mittwoch, 24.03.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Donnerstag, 25.03.2020, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung

Montag, 29.03.2021, 18.00 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren

Montag, 29.03.2021, 19.00 Uhr:
Sitzung des CDU-Fraktionsvorstands

Dienstag, 30.03.2021, 18.30 Uhr:
Sitzung des Ausschusses für Finanzen

Mittwoch, 31.03.2020, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion

Alle Sitzungen finden bis auf Weiteres als Lifesize-Videokonferenzen statt

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag

Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann

Fotos: CDU, B. E. Tiemann

Redaktionsadresse:

CDU-Kreisgeschäftsstelle

Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761

Email: b-e-t@gmx.de

www.cdu-kreistag-pinneberg.de